## Team komplett!

Die Leitung des Bereiches Organisation & Kommunikation hat Frau Irmgard Stammer übernommen. Seit Ende April verstärkt die neue Bereichsleiterin das Nationalpark-Team. Sie bringt reiche Erfahrung durch langjährige Selbständigkeit mit. Als Mitarbeiterin und leitende Angestellte in bekannten Unternehmen konnte sie große Erfahrung in den Bereichen Mitarbeiterführung und Marketing sammeln. Erreichbar ist Frau Stammer unter der Durchwahl 14.

## Neuer Bürgermeister in Orth an der Donau!

In Orth hat Bürgermeister Rudolf Zörnpfenning sein Amt in neue Hände gelegt. Herr Johann Mayer (ÖVP) folgt ihm nach 25jähriger Amtszeit nach. Die Gemeinderatswahl vom 2. April brachte in den Nationalpark-Gemeinden keine gravierenden Änderungen. Die bisherigen Bürgermeister bleiben im Amt. Teilweise konnten sogar Mandatszuwächse verbucht werden.

## Nationalpark-Camp Lobau eröffnet!

Die Natur hautnah erleben, das Ökosystem spielerisch kennen lernen, Übernachten in Zelten und Grillen beim offenen Lagerfeuer sind nur einige Schwerpunkte, die ▸ ab heuer am Rande der Lobau möglich sein werden. Am 26. April wurde im Wiener Teil des Nationalparks Donau-Auen durch Umweltstadtrat Fritz Svihalek das Nationalpark-Camp Lobau der Presse vorgestellt. Auskünfte erhalten Sie in der NP-Forstverwaltung Lobau (02249/2353).

## Filmteams erforschen die Au!

Im Mai stand der Nationalpark Donau-Auen zweimal im Mittelpunkt für Dreharbeiten. Je eine Crew von Arte-TV und des ARD („Tigerentenclub") waren einen Tag lang auf Motivjagd mit der Kamera in der Au. Fachkundig wurden die Teams von unseren Besucherbetreuern unterstützt.

## „Fressen und gefressen werden"

Ein blutrünstiger Titel für eine kleine Wanderausstellung des Nationalparks Donau-Auen. Bis Ende Mai konnten die Zusammenhänge von Nahrungsnetzen erforscht werden. Ort der Präsentation war die Bezirksvorstehung Wien Donaustadt. Dies war nur die erste Station. Die Ausstellung soll in der gesamten Nationalpark-Region gezeigt werden. Geplante Orte dafür sind auch Schulen und Museen!

VIP-INFO
Nr. 16
Juni 2000

**Besucherleitsystem weiter ausgebaut!**
Die Nationalpark-Gemeinden präsentieren sich seit April als solche. Eine der ersten Ortszusatztafeln wurde im Beisein von LH-Stv. Dr. Hannes Bauer, LR ÖKR Franz Blochberger, dem Vizebürgermeister der Großgemeinde Engelharstetten und Nationalpark-Direktor Mag. Carl Manzano montiert. In der Folge wurden und werden in den Gemeinden Orth, Eckartsau, Groß-Enzersdorf, Hainburg, Bad Deutsch-Altenburg, Haslau-Maria Ellend und Petronell-Carnuntum die Ortstafeln mit Zusatztafeln bestückt.

**Neue Treffpunkttafel!**
Informationstafeln zeigen den Besuchern Treffpunkte zu Exkursionen an. Die Wiese beim Orther Uferhaus und der Hochwasserschutzdamm in Stopfenreuth sind solche Standorte. In Orth an der Donau werden bis Oktober an Sonn- und Feiertagen geführte Wanderungen ohne Voranmeldung angeboten. Beginn: 14 Uhr.

**Spannende Entwicklung der Dirndlwiese!**
Eine interessante Sukzessionsfläche wurde im Mai vom Wissenschaftlichen Beirat besichtigt. Im Rahmen der 6. Forstbegehung in der Nationalpark-Forstverwaltung ▸ Eckartsau konnte sich der erweiterte Arbeitskreis Waldbau von der positiven Entwicklung dieser Fläche überzeugen. Seit etwa 25 Jahren ihrer natürlichen Entwicklung überlassen, kommt es nach langjähriger Dominanz von Sträuchern zu einer allmählichen Waldentwicklung.

**Parkplatz in Schönau!**
Ein Parkplatz, vom Nationalpark gekennzeichnet, steht seit Mai in Schönau an der Donau zur Verfügung. Er befindet sich in der Nähe des Schönauer Schlitzes. Teilnehmern an Bootsexkursionen und Lizenznehmern des Fischreireviers Schönau wird somit eine Parkmöglichkeit geboten.

**Maßnahmen für Heißländen!**
Die Lobau war logischer Tagungsort des 2. Heißländen Workshops Mitte Mai. Aktuelle Berichte zu den Kartierungen dieses interessanten Lebensraumes standen auf dem Programm. Erstmals wurden konkrete Maßnahmen auf ausgewählten Standorten in der Lobau geplant!

**Öffis unzureichend!**
Das Ziel tausender Besucher ist der Nationalpark Donau-Auen alljähr ▸

▸ lich. Meist reisen die Gäste mit dem Auto an. Dies bedeutet eine starke Umweltbelastung für die Region. Besonders die Gemeinden am Südufer sind durch den Transitverkehr stark betroffen. Bei der 17. Sitzung des NÖ Nationalpark-Beirates wurde eine Resolution zur Verbesserung des öffentlichen Verkehrs vorgestellt. Auf Verbesserung der jetzigen Situation ist zu hoffen!

**Trittsteine auf Mitterhaufen-Traverse werden entfernt!**
Die Begehbarkeit soll verbessert werden. Die Dynamik im Altarmsystem wird verstärkt. Dies soll durch eine Adaptierung der Trittsteine auf der Mitterhaufen-Traverse im Haslauer Augebiet errreicht werden. Die in einer Besprechung von Bürgermeister, WSD, WWF, Universität Wien und Nationalpark festgelegten Planungen sollen rasch umgesetzt werden. Die weitere Entwicklung dazu wird genau beobachtet.

**Gewässervernetzung zieht internationale Fachleute an!**
Studiengruppen aus China, Bayern und Brandenburg waren im heurigen Frühjahr zu Gast. Ihr Ziel war, mehr über die Gewässervernetzungen und das großräumige Gebietsmanagement zu erfahren. Die erfreulichen und interessanten ▸ morphologischen Entwicklungen im Haslauer Augebiet wirkten für die Besucher überraschend. Diese Reaktion erweckt Hoffnung auf Nachahmung.

**Katalog über die Europäische Sumpfschildkröte erschienen!**
Die einzige fortpflanzungsfähige Population dieser Art lebt im Nationalpark Donau-Auen. Das OÖ Landesmuseum hat der gefährdeten Sumpfschildkröte eine Ausstellung gewidmet. Der sehr interessante Katalog zur Ausstellung wurde von Univ. Prof. Walter Hödl und Frau Maria Rössler wissenschaftlich redaktionell aufbereitet. Er ist im Fachhandel erhältlich sowie unter ☎ 0732/7597330 (OÖ. Landesmuseum, Stapfia Bd. 69; ISSN 0252-192X, ISBN 3-85474-49-2)

**Bereich Natur & Wissenschaft übersiedelt!**
Das Forsthaus „Jägergrund" in Orth wird im Laufe dieses Sommers von einem Teil der Nationalpark-Gesellschaft als Bürostandort bezogen. Übersiedeln wird der Bereich „Natur und Wissenschaft". Der Raummangel im bestehenden Gebäude kann damit auf absehbare Zeit behoben werden. Die Sanierung des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes wird von den ÖBf durchgeführt. Durch ▸

▸ Entfernung einer Koniferenpflanzung und Reduktion des Gebüsches konnten Fassade und Vorplatz wieder freigestellt werden. Der wunderschöne Blick auf den Fadenbach, umgrenzt von Schloss/Schlosspark und Jägergrund bereichert nun das Ortsbild.

**Nationalpark-Infopunkt in Haslau!**

Am 11. April um 11 Uhr fand die Eröffnung des Nationalpark-Infopunktes in Haslau statt. Diese Initiative startet der Nationalpark Donau-Auen mit der Gastwirtsfamilie Geyer. Seit 15. April ist in Haslau an der Donau der Pavillon der Familie Geyer als Nationalpark-Infopunkt an Samstagen von 13 bis 17 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 17 Uhr besetzt. Angeboten werden Rat und Hilfe bei Nationalpark-Fragen, erwerben kann man Wegekarten und Eisvogelstikker.

**Eckartsauer Meierhof als Bildungsstützpunkt!**

Von 08. auf 09.05. nächtigte erstmals eine Schulklasse im Eckartsauer Meierhof in Großraumzelten. Die von der Nationalpark-Forstverwaltung Eckartsau betriebene erste Ausbauphase des dort geplanten Bildungsstützpunktes ▸ bestand damit glänzend ihre erste Bewährungsprobe.

**Wien: Entwurf des Fischereilichen Managementplans übermittelt.**

Die nächste Stufe in Richtung einer nationalparkkonformen Fischerei im Wiener Nationalpark-Teil soll durch ein Schongebiet im Bereich des Mittelwassers (Untere Lobau) erreicht werden. Dieses Vorhaben ist das Kernstück des Entwurfs für den Wiener Fischereilichen Managementplan 2001, den die Nationalpark-Verwaltung dem Magistrat der Stadt Wien übermittelt hat. Entsprechend der Empfehlung des Wiener Nationalpark-Beirates soll die Frühjahrsschonzeit in der Unteren Lobau ab 2001 mit erstem März beginnen. Mit Hilfe dieser Maßnahmen wird die Lobau ihre einst hohe vogelkundliche Bedeutung wieder besser erreichen können.

**EVN verspricht schonende Vorgangsweise!**

Sturmschäden an der Hochspannungsleitung zwischen Bad Deutsch-Altenburg und Stopfenreuth erforderten Reparaturen an Masten und Leitungen. Die Erhaltung dieser bestehenden Versorgungseinrichtungen unterliegt nicht dem NÖ Nationalpark-Gesetz. Seitens der EVN wurde eine ▸

▸ möglichst umweltschonende Vorgangsweise zugesagt. Insbesondere die Erfordernisse des Vogelschutzes wurden durch unbürokratische Einbeziehung der Fachleute von BirdLife Österreich berücksichtigt.

**„Das Land erleben"**
So lautet der Titel des AULAND Folders, der auch im NP-Büro in Orth erhältlich ist. Vier spezielle AULAND-Touren werden darin vorgestellt, bei ausgewählten AULAND-Wirten kann man kulinarische Köstlichkeiten der Region genießen. Highlights für Gruppen ab 20 Personen sind die Begegnung mit der Au, Sagen, Mythen und Märchen als auch die Rezept-Touren im Auenland. Besuchen Sie doch AULAND im Internet: http//www.auland.at

**Glastafel zersplittert!**
Die Schautafel „Weiche Au" des Au.blicke Lehrpfades Stopfenreuth wurde am 22.05.2000 von einem Nationalpark-Mitarbeiter zerstört angetroffen. Aus nicht feststellbarer Ursache ist die Glasplatte vollständig zersplittert.

**Achtung! Wichtige Info!**
Am 13. und 14. Juni geht das Team der Nationalpark-Gesellschaft in Klausur. Das Büro ist nicht besetzt! Ab Donnerstag, 15. Juni sind wir wieder für Sie da.

Am 4. und 5. Mai war Schloss Orth das Zentrum der **LIFE-Plattform**, einem Treffen der LIFE-Natur-Projektleiter, zu der das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und der Nationalpark Donau-Auen einluden. Präsentationen, Diskussionen und Exkursionen bildeten das Programm, das begeistert aufgenommen wurde und zu positivem Gedankenaustausch anregte. Einig war man sich darüber, dass dies nicht das letzte Treffen gewesen sein soll.